

Schülerinnen und Schüler der Burgwaldschule besuchten die Gedenkstätte *Geschlossener Jugendwerkhof Torgau*

Von Timo Holland-Jopp

Torgau/Leipzig Die Klassen 10 c und 10 d der Burgwaldschule Frankenberg unternahmen einen zweitägigen Lehrausflug mit den Zielen *Torgau* [Geschlossener Jugendwerkhof (GJWH)] und *Leipzig*.

Grundlage des Lehrausflugs bildete das Buch „Weggesperrt“ von Grit Poppe, welches Gegenstand des Deutschunterrichtes beider Klassen war. Der Roman spielt in der DDR und handelt von einem Mädchen, das von seiner Mutter getrennt wird, da diese ihre Tochter nicht im Sinne des DDR-Regimes großzieht. Daraufhin durchläuft die Jugendliche mit dem Ziele der *Umerziehung* verschiedene Jugendheime der DDR. Ihre Tortur gipfelt in der Einweisung in den Geschlossenen Jugendwerkhof in Torgau. Was das Mädchen dort miterleben muss, wird sie niemals vergessen können.

In *Torgau* angekommen besuchten die Klassen zunächst das Dokumentationszentrum der Gedenkstätte. In kleinen Gruppen erkundeten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Räumlichkeiten, in denen unterschiedliche Aspekte des Aufenthaltes in dem Jugendwerkhof beleuchtet wurden (z.B. alltägliche Gebrauchsgegenstände der Heiminsassen, Akteneinsicht, Interviews mit damaligen Wärtern etc.).



Danach erfolgte die Begutachtung der Zellen. Insbesondere die Dunkelzelle, in die die Insassen einzeln gesperrt wurden (wenn sie *negativ* aufgefallen waren) löste bei vielen Beklemmungen aus - spätestens als die Tür zugegangen und das Licht ausgeschaltet wurde.

Höhepunkt des Tages war das **Zeitzeugengespräch**.



Kein Bild und kein Text können ersetzen, was ein Zeitzeuge zu bewegen vermag. Ein Hüne von einem Mann berichtete hochemotional von seinen Erlebnissen während des Aufenthaltes im GJWH Torgau und beantwortete geduldig alle Nachfragen. Seine Schilderungen von erlittenen Schikanen und schlimmen Misshandlungen berührten nicht nur ihn erneut, sondern auch die jungen Zuhörer.

Im Anschluss an das Gespräch folgten ein Rundgang durch die Stadt Torgau, bei dem u.a. *Schloss Hartenfels* und der *Marktplatz* angelaufen wurden, sowie eine Besichtigung der Stelle, an der sich gegen Ende des Zweiten Weltkriegs (25. April 1945) sowjetische und amerikanische Truppen an der Elbe trafen. Hierauf verließ die Studiengruppe Torgau und bezog Unterkunft in **Leipzig**.

Am nächsten Morgen besuchten die Burgwaldschüler/innen zunächst die Innenstadt von Leipzig. Auf dem Programm standen *Nikolaikirche* und *Mädler-Passage* mit *Auerbachs Keller*. Aufgewertet wurden die jeweiligen Sehenswürdigkeiten durch Referate von Schülerinnen und Schülern der Klasse 10c, die zu den Themen *Faust* (Hannah P., Marike v.B. u. Mona T.), *Nikolaikirche* (Alexander M. u. Jakob S.) und *Montagsdemonstrationen* (Anja M. u. Hilda H.) Wissenswertes beisteuerten.

Den Abschluss des Lehrausflugs bildete der Besuch des *Völkerschlachtdenkmals*. Hier zeigte sich, wer bei guter Fitness war und die 500 Stufen bis zum 91 m hohen Gipfel des Denkmals „per pedes“ erklimmen konnte. Übrigens: Das Völkerschlachtdenkmal ist eines der höchsten Denkmäler Europas!

Text/Fotos: Timo Holland-Jopp